



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Malaiische Märchen

Hambruch, Paul

Jena, 1922

15. Der Zwerghirsch und der Bär

[urn:nbn:de:hbz:466:1-99327](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-99327)

15. Der Zwerghirsch und der Bär

Als der Tiger tot war, überlegte sich der Zwerghirsch, wie er wohl dem Bären einen Streich spielen könnte, denn er hatte gehört, daß der Bär ein sehr starkes Tier war. Eines Tages wanderte er umher und erspähte dabei in einem Baume ein Bienennest. Da setzte er sich hin und wartete. Und nach einiger Zeit kam auch richtig ein Bär des Wegs getrottet. „Was machst du denn hier?“ fragte er. „Ich bewache hier die Trommel des Radja,“ erwiderte der Zwerghirsch, „er hat sie in meine Obhut gegeben.“ — „Darf ich einmal versuchen, wie sie klingt?“ fragte der Bär, „ob ihr Ton schön oder schlecht ist?“ Der Zwerghirsch antwortete wie vordem, er müßte erst den Radja fragen. Als er fort und ein Stückchen weg war, rief er: „Der Radja erlaubt dir den Gong zu schlagen.“ Da schlug der Bär nach dem Bienennest. Die Bienen kamen wütend herausgeschwärmt und stachen ihn zu Tode.

16. Der Zwerghirsch und das Krokodil

Der Zwerghirsch ging eines Tages am Flusse spazieren und erblickte auf der andern Seite einen Baum, an dem eine Frucht hing. Er wollte gerade über das Wasser setzen, als er eines Krokodils ansichtig wurde. „Wer ist da?“ fragte der Zwerghirsch, doch das Krokodil antwortete nicht. D'rauf sagte der Zwerghirsch: „Oho, ich weiß wohl, wer du bist. Du bist das Krokodil. In sieben Tagen will ich meine ganze Sippe hierherbringen, dann wollen wir mit dir kämpfen; bring deine Leute nur auch mit.“

Als der siebente Tag da war, begab sich der Zwerghirsch frühmorgens an den Fluß, bevor das Krokodil noch erschienen war. Er lief im Ufersande hin und her, so daß derselbe über und über mit seinen Fußspuren bedeckt war.

Nach einer Weile kam das Krokodil mit seinen Gefährten. Der Zwerghirsch erwartete sie und sagte: „Ihr kommt ja sehr spät. Meine Genossen haben auf euch gewartet und gewartet, aber schließlich wurden sie müde, und nun sind sie nach Hause